



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Aus Berlin.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

trug, was diesmal leider, nicht geschah. Solchen instinkartigen, mit großem Scharfblick für materiale und formale Zweckmäßigkeit verbundenen Trieb aber darf man nicht mit der kurzen Bezeichnung „Leichtfertigkeit der Nation“ abfertigen, sondern muß von umfassenderem Gesichtspuncte aus, anerkennen, daß in den verschiedenen geschichtlichen Aufgaben, zu deren Lösung die Völker berufen sind, Frankreich, wie das schon anderswo mit großer Einsicht ausgesprochen worden, bestimmt ist, der Probirstein für die wirkliche Geltung und die Wahrheit aller der Principien zu sein, welche das practische und staatliche Leben beherrschen.

Die Pariser sind jetzt der Revolutionen überdrüssig, und die Provinzen sind ihrer Hauptstadt sehr überdrüssig. — Die Revolution von 1848 hat der Autorität von Paris einen Todesstoß gegeben, sie hebt die Centralisation Frankreichs auf und wird so allmählig ein edles Volk frei machen. — Wo das zu erreichen ist, kann man sich die Buonaparte's schon für eine Weile gefallen lassen. Lange dauerts nicht mehr.

Aug. G.—.

### Aus Berlin.

Hat Fortuna gleich nicht die Gewogenheit gehabt, mich einen Treffer ziehen zu lassen aus der Verlosungsurne der Billets für den weißen Saal, so kann ich mir's doch nicht versagen, Ihnen mit einigen Worten den Eindruck zu schildern, den unser hiesiges Treiben gewährt, seitdem der Athem der Freiheit es wieder durchweht. Freilich ist es nur ein leiser Lufthauch, stark temperirt durch den Belagerungszustand, kein Strohlo der zur Wahrheit gewordenen Anarchie. Die schönen Tage von Aranjuez sind vorüber; um köstliche Scenen hat uns der alte Haudegen gebracht, die prächtigen Gestalten der Rehberger hat er leider auf immer von unsern Straßen verbannt — sie führen nur noch als Masken ein gespenstisches Scheinleben fort auf dem Theater des Casino. Die Zeiten stehen schlimm für den Humoristen, kaum daß ihm Wrangel eine kleine Aehrenlese übrig gelassen. Es wird entschieden nothwendig sein, sich auf Leitartikel zu legen. —

Einiges zwar hat der Belagerungszustand wieder gut gemacht, und das unpopuläre Ministerium: Dierschke ist glücklich wieder da und strotzt von Gesundheit — in den letzten Tagen der Constituante hatten ihn die politischen Sorgen arg mitgenommen. Aber, wenn ich sie so zähle, die Häupter meiner Lieben — ach, mir fehlt manch theures Haupt! Da ist kein ehrenfester Pieper, kein redseliger Wechsel — selbst Krause ist verschwunden, der alte Veteran des ständischen Principes, der alle Provinzial- und vereinigten Landtage, sowie die Constituante besucht und immer so gestimmt hat, daß ihm kein Kind etwas zu Leide gethan. Ja selbst Michel Mrosch ist daheim geblieben — trauren Sie mit mir! *paterna rura*

bobus exercet suis, und kann den Grenzboten nicht mehr als Leitstern dienen für ihre Politik, und von den Diäten sind ihm zwei Drittel durch die Wahlmänner mit Beschlag belegt. Dürfen wir uns jetzt noch der Hoffnung hingeben, Ihr Blatt auch während dieser Sesslon einen festen, regulären Gang befolgen zu sehen? Manch einen Ehrenmann, dessen Porträt ich mir aufgespart als sorgfamer Birth, ohne Ahnung des Unheils, das meine Pläne vernichten sollte, such' ich umsonst. Doch ein Factum haben wir bereits erlebt, das einzig dasteht in der Geschichte constitutioneller Staaten — wir haben einen Deputirten, der in die Eröffnungs-sitzung geht, ein Mißtrauensvotum seiner Urwähler in der Tasche „wegen Unthätigkeit in der beginnenden Versammlung.“ Das souveräne Volk von Lubliniz in Schlesien war nicht im Klaren über das Datum, an dem die Sitzungen der Nationalversammlung beginnen. Nun will es das Unglück, daß das Kreisgericht von Lubliniz verlegt werden soll, in Folge der Reorganisation der Gerichte; das Volk glaubt sich dadurch in seinen Menschenrechten gekränkt, und weiß nichts Besseres zu thun, als seinem Deputirten ein Mißtrauensvotum zu schicken, die doch erst eröffnet werden soll, „weil er in der Kammer nicht dagegen gesprochen.“ Er fand es bei seiner Ankunft poste rest. hier vor. Sie sehen, Alles ist noch nicht verloren — und bringen wir Bauer und Jung noch durch, so wird es schon gehen.

Auch Berg ist wieder hier, das bedeutendste Talent der alten Constituante. Er ist der Alte, ganz der Alte — der frivole Lebemann, dem Genuß der einzige Lebenszweck ist, so daß seine Eitelkeit sich nicht einmal zur Ambition zu erheben vermag. Noch immer derselbe launige, trogige Bursche — der erste Auenturier, der sich zum Parteiführer weder hergeben kann, noch will. Ich traf ihn während der Thronrede im Hotel, auf's Sopha behäbig hingestreckt, die halbgelernte Flasche vor sich, mir ward so wohl, so heimlich zu Muth, als lebten wir noch in der Zeit der seligen Constituante. Ueberhaupt scheint die ci-devant Linke Nichts gelernt und Nichts vergessen zu haben, ich gerieth unter einen Haufen radicaler Deputirten und wieder hör' ich die alten Novemberphrasen, die nur in der Aufregung jener Tage verzeihlich waren und heute mehr als lächerlich sind. Freund Gladbach war darunter, der dem Rufe seiner Wähler mit erstaunlicher Eile gefolgt ist. Trogdem haben sie es nicht gewagt, den alten Etiquettenstreit zu erneuen; Waldeck und Jakoby sogar haben dem reactionären Zeitgeist ihren Tribut zollen müssen und sind nach dem weißen Saale zum Könige gewandert. —

Doch, wie dem auch sei, mit welchen Plänen die äußerste Linke sich auch tragen mag, sie wird Preußens Schickial nicht zum zweiten Male in ihren Händen halten. Tagtäglich verliert selbst Waldeck hier an seinem Einflusse, die Fluth des Radicalismus ebbt mehr und mehr; mit voller Bestimmtheit, obgleich nicht ohne Bitterkeit, können wir behaupten, auch Berlin wäre in den Kammern vertreten, ohne die Politik des Ministeriums und dem Belagerungszustand. In ohnmächtiger und doch tückischer Wuth beschränken die Ultras der Constituante sich ganz auf sich selbst und suchen jede Wahl eines Uneingeweihten zu hindern — namentlich jedes Frankfurter Deputirten. Niemand soll in die Karte der Clique sehen, sie bilden einen abgeschlossenen Club, ein Exoterier der eigenen Partei ist ihnen gerade am wenigsten genehm. So operirt Waldeck zu allgemeinem Erstaunen auf jede Weise gegen Löwe, der zu Frankfurt noch neulich so beredt für das allgemeine Wahlrecht gesprochen! — Mit diesen Männern müssen wir fertig werden, wenn Preußen ferner bestehen soll. Und wir werden es auch! —